Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 6

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auf chemisch-elektrolytischem Wege herzustellen. Bekanntkich leidet das dis jest angewendete Verfahren, um Gegenstände aus Kupser herzustellen, an dem lebelstande, daß es fast unmöglich ist, chemisch reines Kupser zu erhalten und daß die gewöhnlich vorsommenden sogen. Verunreinigungen einen schäblichen Sinsluß auf die Qualität desselben ausüben. Die durch das odige Versahren gewonnenen Kupserprodukte sind dagegen chemisch rein und es lassen, Röhren, aber auch Bleche und Drähte in vorzüglicher Qualität aussführen.

Berichiedenes.

Schweizerische Landesausstellung Genf 1896. (Mitzgeteilt.) In seiner Sitzung vom 26. April hat das Centrals Komitee der Landes-Ausstellung die Besprechung der Berssicherungsfrage fortgesetzt. Es beschloß, die Gruppe 23 (Hotelindustrie) in Form einer Beteiligung von 25,000 Fr. am Aftienkapital der Gesellschaft für Erstellung eines Gesbändes für die Hoteliere) zu unterstützen. Endlich beschloß dasselbe, den Staat und die Stadt Genf zu ersuchen, ihm das dis zur Zeit seiner eigenen Einnahmen notwendige Geld sir den Kassenverkehr unter denzenigen günstigen Bedingungen zu verschaffen, deren sowohl Staat als Stadt bei vorüberzgehenden Anleihen (Kassenscheiten) teilhaftig sind.

Zündholzmonopol. Nach einem Telegramm ber "Basler Nachrichten" ist die in Rouen gemachte Erfindung bezl. Herftellung von an allen Reibflächen entzündlichen Zündshölzern mit nicht giftigem, rotem Phosphor von den schweiz. Sachverständigen bereits überholt, da dieselben auf dem besten Wege seien, ganz phosphorfreie Zündhölzchen herzustellen, die ebenfalls an jeder Reibsläche entzündbar sind.

Bahnhof Zürich. Das neueste Projekt der Bahnhofsanlage in Zürich erhöht den bisherigen Flächeninhalt derselben von 300,000 Quadratmeter auf rund 1,000,000 und wird rund 20 Millionen kosten.

Künstlerhaus Zürich. Die Bruttoeinnahmen des Jahrmarktsfestes des Künstlerhauses belaufen sich auf ungefähr
70,000 Fr.; im Bazar gingen während der beiden Tage
etwa 37,000 Fr. ein; der Erlös der Kunstauktion betrug
rund 33,000 Fr. Abzüglich der ziemlich beträchtlichen
Kosten wird mutmaßlich eine Summe von 55—60,000 Fr.
dem Bausonds des Künstlerhauses überwiesen werden können.

Bauwesen in Zürich. Die Dekoration des Bestibüls und ber Anla des neuen Schulhauses am hirschens graben ift jetzt fertig und ebenso die Schlußrechnung über den ganzen Bau. Darnach betragen die Gesamtkosten 1,470,031 Fr. 02 Cts. oder für die Baute allein ohne Bauplatz, Zinsen, Bauleitung und Mobiliar 1,042,388 Fr. 94 Cts. Der Kostenvoranschlag ist um blos 2338 Fr. 94 Cts. überschritten worden. ("N. 3.-3.")

Neue englische Kirche auf der hohen Promenade in Bürich. Die Anfertigung der Pläne für diesen Kirchenbau wurde Hern Architekt Alexander Koch, dem Erbauer des hirschengrabenschulhauses, übertragen. Es ist deshalb zu erwarten, daß im Rahmen der vorhandenen Mittel etwas schönes geschaffen werde.

Der Zürcher Kantonsrat hat für Möblierung ber Klinit und Bolhklinit ber Augenkrankenabteilung 70,000 Fr., für die Erweiterung ber Anstalt geistesgestörter Frauen in Rheinau 48,000 Fr. bewilligt.

Bauwesen in Bern. Rächsten Sonntag hat sich die Ginwohnergemeinde der Stadt Bern gleichzeitig über verschiedene Vorlagen kommunalen Charakters auszusprechen. Mit Botschaft vom 25. Januar unterbreitet der Stadtrat der Gemeinde den Entwurf zu einer llebereinkunft mit dem Münsterbauverein betr. den Münst er ausbau. Bekanntlich bedarf es zum fertigen Ausban noch einer Reihe von Renovations arbeiten, die eine weitere Summe von 350,000 Fr. beanspruchen, von welcher bis heute nur etwa 100,000 Franken gedeckt find. An der übrigen Biertelsmillion nun soll die Einwohnergemeinde sich mit 70,000 Fr. beteiligen. Der Gemeinderat hat eine solche Beteiligung in Aussicht gestellt unter der Borausseung, daß sowohl die Burgergemeinde und die Jünste, als die Kirchgemeinde und der Münsterbauverein die von denselben zu überehmenden Leistungen erfüllen. In diesem Sinne empfiehlt denn auch der Stadtrat der Ueberzeinkunft zwischen Gemeinderat und Münsterbauverein die Genehmigung zu erteilen.

Finanzieller Natur find auch die beiden Borlagen betr. Abtretung bes Bauplages für ein neues Theater und betreffend die Erstellung einer neuen Reitschule auf der Schütenmatte. Beibe fteben in engem Busammenhang, insofern die Abtretung des resp. Bauplages für ein Theater Die Erstellung einer neuer Reitschule nötig macht. Die jegige Reitschule mit ben angebauten Stallungen, Beubühne und Remise befindet sich unmittelbar neben bem Kornhaus, mit bessen Restauration gegenwärtig begonnen wird. Durch ben Bau der monumentalen Kornhausbrude wird biefer gange Blat einen vornehmen Charafter erhalten, zu welchem die Forterifteng ber überlebten alten Reitschule allerdings menig ftimmen wurde. Man hat daher allgemein gefunden, daß für ben Theater- Neubau fein anderer Blat fich beffer eignen könne als berjenige ber jegigen Reitschule. Der Flächeninhalt beträgt etwa 1600 m2 und es wird ber Gemeinde beantragt, ber Aftiengesellschaft für ein neues Theater ben Plat für 100 Fr. per Quabratmeter abzutreten. Die Gefellichaft hat für biefe Abtretungssumme eine entsprechenbe Ungahl ihrer Aftien ber Bemeinde gu übergeben.

Die Reitschule soll nach ber Schützenmatte verlegt und baselbst ein Neubau mit Reitbahn, Stallungen, Remise, Wohn= und Dekonomiegebäuben erstellt werden. Dem Gemeinderat ist hiefür ein Aredit von Fr. 330,000 zu bewilligen.

Brüdenbaute in Bern. Wie es heißt, wollen sich auch mehrere ausländische Firmen um die Aussührung der Kornhausdrücke in Bern bewerben. Gine große amerikanische Firma werde in Berbindung mit einem Hamburger Brückenztechniker in Konkurrenz treten. Es soll derselben weniger darum zu thun sein, etwas dabei zu verdienen, als in Europa Reklame für ihr Unternehmen zu machen. Das sehlte wirklich noch, daß das Geld, welches aus der Tasche der Steuerzahler für den Bau sließt, nach Amerika wandern sollte; wir haben die außereuropäische Konkurrenz gewiß nicht noch nötig. Hoffentlich wird es in Bern noch Männer geben, die sich dem energisch wiedersexen.

Schynige-Platte:Bahn. Die Aftionärversammlung hat bie Liquibation bes Unternehmens sowie die Anbahnung des Prozesses zivil- und strafrechtlich gegen die Bauunternehmer Bümpin und Herzog beschlossen. Das von der letzten Generalversammlung mit der Prüfung der Rechtsfragen betraute Komitee wurde mit der Führung des Prozesses und mit der Liquidation beauftragt.

Banwesen in Basel. Der Regierungsrat beantragt dem Großen Rate die Berlegung des botanischen Gartens nach dem Areal des ehemaligen Spalengottesackers beim Bernoullianum. Die Kosten der Gesamtanlage sind auf 363,000 Fr. veranschlagt. Die Universität tritt dafür das bisherige Areal des botanischen Gartens unentgeltlich ab.

— Der Große Rat bewilligte Fr. 330,000 für die Restauration der St. Elisabethenkirche und 646,000 Fr. für den Bau eines Schulhauses im Gundoldingers Quartier.

— Das von Baron Grupère gestiftete und von Bartholdi in Paris ausgeführte Standbild zur Erinnerung an die Wegführung der Frauen und Kinder aus Straßburg durch die schweizerische Abordnung während des deutschefranzösischen Rrieges foll nun am Rande des Centralbahnhofplages im Bebuich aufgestellt werden.

Bug-Goldau. Um 25. April wurde bei Bug ber Bau ber Linie Bug : Goldan in Angriff genommen, an beiben Enden des dortigen Tunnels wird tüchtig gearbeitet.

Baumefen in Lugern. Der Lugerner Stadtrat hat mit Frau Dr. Keiser-Moos einen Kaufvertrag abgeschloffen, um 22,000 Quadratmeter Steghofland als Bauplat für ein neues Baswert. Es handelt fich allerdings nicht um eine sofortige Verlegung der bestehenden Fabrit; doch wird biefelbe mit der Zeit notwendig werden und gunächft will man fich rechtzeitig einen paffenden Baugrund fichern. Der Raufpreis beträgt mit Inbegriff von 180 Quabra meter Land für eine Berbindungoftraße Fr. 100,000 = Fr. 4. 50 per Quadratmeter. Derfelbe foll aus dem Bolizeifond bezahlt und das Land einstweilen für verschiedene ftadtische Zwede, fomie für Lagerplate verwendet werben. Mit bem Befchafte wird fich die Gemeindeversammlung zu befaffen haben.

Bodenfeemafferverforgung St. Gallen. Genaue unb umfaffende Broben und Nachprüfungen haben ergeben, daß bas Bobenseemaffermerk in allen Teilen technisch gelungen ift und bag mit bem tommenden Dai die vollftanbige, wohl für alle Beiten genügende Bafferverforgung ber Stadt St. Ballen und feiner Umgebung Thatfache geworben ift. Diefes große, in feiner Urt und nach feinen Dimenfionen und Stärkeverhältniffen einzige Werk wird aber auch in finanzieller Sinficht den Rahmen des Rostenvoranschlages nicht überschreiten, tropbem sämtliche Anlagen wesentlich erweitert und für einen größeren Wafferbedarf eingerichtet find. Dant ber reduzierten Materialpreise fonnte beispiels= weise bas Raliber der zwei Stunden langen Druckleitung bom See nach St. Ballen von 30 auf 35, basjenige ber Seeleitung von 35 auf 50 Centimeter erhöht werden; Filter und Maschinenhaus find ebenfalls vergrößert worden. Mit ber zu rund einer halben Million Franken veranschlagten Wafferwerkanlage ber Goldach ift noch nicht begonnen worden; es fteht noch in der Sand der Stadtgemeinde, diefe Rraft anderweitig zu verwenden und für einen vergrößerten Bafferbebarf mit Ergangungemafchinen nachzuhelfen.

In Bofingen fand bie Grundsteinlegung für bas Hauptgegaude ber Dafter'ichen Rettungsanstalt auf Gennhof ftatt. hauptmann Dafter hat bis heute feiner Stiftung eine halbe Million zugewendet, bestehend in 200,000 Fr. ber großen Liegenschaft famt Gebäuden und 300,000 Fr. in Werttiteln. Nebst ber Liegenschaft sollen ber Unftalt zufolge den Statuten noch mindestens 150,000 Fr. Kapitalfonds verbleiben. Die übrigen 150,000 Fr. sollen gur Bollendung bes ausgebehnten, ichlogartigen Sauptgebäudes famt ben Dependenzen verwendet werden.

Bauwesen in Zurjach. herr Fabrifant Buberbühler hat sich um die Hebung von Industrie und Handel dieses Ortes schon seit Sahren verdient gemacht. Reuerdings erftellt berfelbe nun wieberum einige Neubauten.

Renes Rurhaus im Engadin. Dr. Bellmann, ber in Meran ein berühmtes Institut hat, hat bas große Planta'iche Wiefenplateau in Boschia = Ardet fäuflich erworben und will bort mit bem Bau einer neuen Bafferheilanftalt balb beginnen.

– Die Einweihung des Oberengadiner Spitals ift laut "Engab. Boft" befinitiv auf ben zweiten Sonntag bes Monats Mai angesett worden. Alle Gemeinden bes Oberengadins merben zu ber Feier eingelaben, beren Dr= ganifation und Leitung bem Gemeindevorftand von Samaden übertragen ift.

Gerberei Olten. Die von einem Ronfortium, an beffen Spite Herr Marcuard in Bern steht, zu gründende "Gerberei Olten", um die auch andere Orte mit Gifer fich bewarben, scheint nun gur That werden gu wollen. Der Raufpreis für das im Tannwald erworbene umfangreiche Landstück, auf das diefelbe zu ftehen kommen foll, ift erlegt und auch im übrigen find bie nötigen Formalitäten erfüllt. Un ber Ratifitation burch die Burgergemeinde ift nicht gu zweifeln. Die "Gerberei Olten" wird die Lederfabrikation nach einem neuen patentierten Berfahren betreiben.

Ein Bauunternehmer des Bezirks Ryon (Waabt) faufte vor einiger Zeit bas Material für einen großen Bau in den Steinbrüchen von Divonne (Frankreich). Er erhielt laut "Journal de Rhon" vom Weginspektor des Bezirkes Ger eine Rechnung von mehr als 100 Franken über Abnütung der Strafe auf frangösischem Boben!

Submiffionewesen. Der Magistrat von Gleiwis in Schlefien hat ein Mittel gefunden, um ben Migftanben bei Bergebung bon Arbeiten und Lieferungen abzuhelfen. Bei Bergebung ber Schreinerarbeiten bes burgerlichen Gafthaufes. werben diejenigen Meifter, welche fich bewerben wollen, ersucht, fich im Rathaus einzufinden und es werben nur solche Bewerber berücksichtigt, welche an ber Preisfestjetung Teil genommen haben. Um Preisbruden gu bermeiben, follen also die Sandwerksmeifter in einer Bujammentunft die Breife und Ausführungsbestimmungen felbst normieren. Die Buichlagserteilung wird nach Lofen und durch bas Los entichieden merden.

Der Schrank mit Abteilungsbrettern, welcher bem Grn. H. Havemann in Schwerin Meckl. patentiert ift, ist so ein= gerichtet, daß die betr. Abteilungsbretter famt ihrer Laft im Schranke hochgestellt werden konnen, ohne daß ihre Berausnahme notwendig wird. Dies wird burch nachgiebige Rlinfen ermöglicht, welche die Bretter ftugen, ihre Bewegung von unten nach oben aber zulaffen. Es wird baburch erzielt, bag ftets die alten Borrate zuerft nach oben fommen und verbraucht werden, im Gegensat zu den bisherigen Ginrichtungen, bei benen stets das neu hinzugekommene fich oben befand und zuerst angegriffen murde.

Gin Unftrich, welcher ber Feuchtigkeit wiberfteht und fich für alle Begenftanbe eignet, besteht aus 1 Rilo Bech, 130 g weißes Harz, 130 g Caput mortuum, 130 g Ziegelmehl. Die Teile werden gusammen in einem eifernem Topfe gefocht und heiß mittels eines großen Binfels auf die betreffenden Begenftanbe geftrichen. Diefe Daffe bilbet fich in 10 Minuten gu einer formlich harten Gifenwand.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

68. Ber liefert famtliche Beftandteile gur Erstellung elettrifcher Beleuchtung, ahnlich wie in Gifenbahnmagen, und mas koftet eine Ginrichtung für 2-3 Flammen?
69. Bie viel Pferdefrafte erzielt man mit 30 Sekundenliter

auf 40 m Gefäll und 300 m Leitung von 200 mm Beite? Belchen Auslaufsquerichnitt bedarf es für obiges Bafferquantum? Bie viel Touren hat eine 80 cm Turbine zu machen, um den besten

viel Couren hat eine 80 cm Lurdine zu machen, um den besten Rupsfieft zu erzielen?

70. Wer ist Besitzer des neuen eidg. Patentes für Jauche-Berteiler?

71. Was für Preise werden gegenwärtig für schöne dürre Tannenbretter 1. und 2. Qualität und für geschnittenes Bauholz in Zurich bezahlt?
72, Ber könnte einem jungen tüchtigen Bagner, der zu wenig

Rundenarbeit besitzt, sagen, mo solche zu bekommen mare? Der wer könnte mitteilen, mo ein Wagner eine sichere Existenz mit möglichst wenig Konfurrenz erhalten könnte?

73. Belder Cementwarenfabritant oder fonftiger Gewerbetreibende der Baumaterialienbranche in der Schweiz wünscht einen neuen, in allen Rulturftaaten patentierten Bauartitel gu fabrigieren und fich das alleinige Unfertigungsrecht für die Schweiz zu erwerben? Da für deren Herstellung weder große Betriebsmittel noch toftspielige Ginrichtungen (feine Maschinen 2c.) notwendig find, gestaltet sich betr. Fabritation zu einem fehr lohnenden Erwerbszweig.

74. Wer liefert Bollabfälle? 75. Wer liefert Kiften von 55 cm Länge, 40 cm Breite und 22 cm Tiefe, Holzdicke 10—12 mm? Offerten an Haas u. Schälchlin, Flawil.